

Stand: 26.03.2020

Über den Hessischen Landkreistag erreichte uns heute eine fachliche Empfehlung des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration (HMSI) zu der maximal zulässigen Gruppengröße in der Kindernotbetreuung in Kindertagesstätten

Oberstes Ziel gemäß HMSI ist es, die **persönlichen Kontakte** so weit wie möglich zu **minimieren**.

Dazu gehört auch, dass die Kinder zu Hause betreut werden und die Notbetreuung wirklich nur im Notfall in Anspruch genommen wird.

Die **Gruppengröße** während der **Kindernotbetreuung** auf der Grundlage der 2. Corona-BekämpfungsVO sollte daher **so klein wie irgend möglich** gehalten werden.

Um dieses zu gewährleisten sollten die zu betreuenden Kinder **auf sämtliche Räume in der Kita**, auch auf die Sonderräume (z.B. Turnraum, Werkraum etc.) **soweit vertretbar und organisierbar**, in **Kleinstgruppen** verteilt werden.

Es ist darauf zu achten, dass die **Kinder** der einzelnen Gruppen **räumlich voneinander getrennt** werden, insbesondere auch in gemeinschaftlich genutzten Räumen bzw. dem Außengelände. Auch eine **Trennung** der einzelnen Kinder **z.B. beim Toilettengang** ist **wichtig**.

Darüber hinaus sind die **Hygienemaßnahmen** nach den Vorgaben **des RKI** sowie die **bestehenden Hygienemaßnahmen** der Träger **genau einzuhalten**. Die **Abstandsregelungen** müssen selbstverständlich auch für **Fachkräfte** und **Eltern** z.B. während **Bring- und Abholsituation** eingehalten werden.

Dem HMSI ist bewusst, dass diese "Kleinstgruppenbetreuung" mit umfassendem organisatorischem Aufwand verbunden ist. Dennoch wird gebeten, diese Maßnahmen bestmöglich im Interesse des Infektionsschutzes und insbesondere auch im Interesse der betreuten Kinder umzusetzen.

Unser Gesundheitsamt schließt sich der Empfehlung des HMSI an. Die bisherige Empfehlung unseres Gesundheitsamtes, dass die maximale Gruppengröße 10 Kinder keinesfalls überschreiten soll, wird daher aufgehoben. Die Gruppengröße muss sich zwingend an den Empfehlungen des HMSI orientieren.

Wichtig: Generell gehören kranke Kinder nicht in die Kindertagesbetreuung (z. B. Husten, Schnupfen, Fieber, Durchfall, Erbrechen)

Ein zuvor erkranktes Kind darf die Notbetreuung nach Rekonvaleszenz **nur** unter folgenden Voraussetzungen wieder besuchen:

- Seit Symptombeginn sind Kita-Besuch frühestens 14 Tage vergangen

UND

- das Kind ist seit mind. 48 Stunden symptomfrei (dies insb. bzgl. Husten, Schnupfen, Halskratzen und Fieber, Durchfall, Erbrechen), ggf. ärztl. Attest, das die Symptommfreiheit bescheinigt (kann von der Einrichtung gefordert werden, z.B. bei offensichtlich noch krankem Kind)

UND

- niemand im gleichen Haushalt ist SARS-CoV- 2 positiv getestet, unter Quarantäne / Absonderung, Reiserückkehrer oder leidet unter den o.g. Symptomen

Es wird vorgeschlagen, dass die Eltern die Erfüllung dieser Voraussetzungen schriftlich bestätigen.